

Ein echter Patron : Nachruf Emil Egger

Autor(en): **Hasler, Max**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 59

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

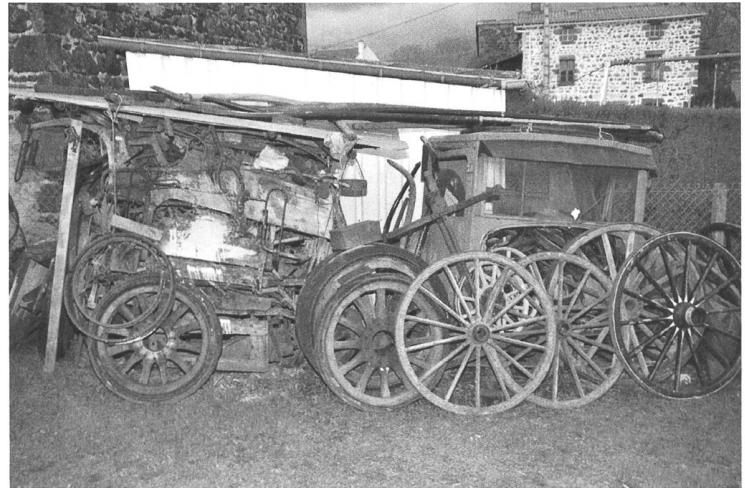
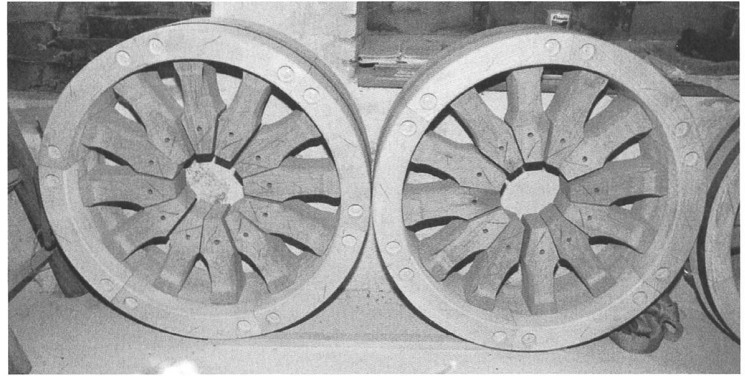
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Da wartet noch viel Arbeit
auf den Fachmann



Ein echter Patron - Nachruf Emil Egger

Ende Februar verstarb Herr Emil Egger von Emil Egger Transporte St. Gallen. Trotz harter Arbeit in seinem ganzen Leben wurde er 94 Jahre alt.

Wer kennt das Logo ETE auf den grünen Fahrzeugen nicht? Er war noch ein Patron alter Schule, wie sie uns in der heutigen Zeit nicht mehr oft begegnen. Ich als ehemaliger Chauffeur arbeitete noch unter seinem Kommando und habe bei ihm viel gelernt. Harte Schale, weicher Kern konnte man bei ihm sagen. Er konnte, wenn es nötig war, dich ganz schön zurechtweisen, aber dir im rechten Moment auch wieder beistehen. Wer seine Arbeit mit Freude und auch zuverlässig erledigte, auch bei den Kunden anständig auftrat, das Fahrzeug kontrollierte und pflegte, durfte sich auch mal einen Fehler leisten. Ehrlichkeit und mal zu einem „Blödsinn“ stehen, waren ihm wichtige Tugenden, da war er auch nicht nachtragend.

Wer seinen Mann stand, musste auch nicht immer um mehr Lohn betteln, der Chef sah selbst, wer das Geld wert war und wer nicht. Wenn jemand von seinen Angestellten in Not geriet, war der Chef auch zur Stelle um zu helfen.

Er wusste auch von was er sprach, wenn es um Transport, Ladung, Fahrzeug oder gar Kunden ging. Er hat unten angefangen und sich „hoch“ gechrampt. Auch vertrat er das Transportwesen wo es auch immer war. Er scheute sich nicht auch den Behörden mal kräftig auf die Füsse zu treten. Sein Gewinn aus der Firma floss weder auf den Golfplatz noch in eine teure Yacht. Er investierte sein Geld in den Betrieb, denn er fühlte sich verantwortlich für seine treuen Angestellten und ihre Familien, von denen er auch die meisten kannte.

Migg, wie er von vielen genannt wurde, hatte auch das Glück, im Sohn Heini einen würdigen Nachfolger zu haben, der noch viel Menschlichkeit vom Vater übernommen hat. Leider gibt es die ehemaligen Patrons nicht mehr in grossen Mengen. Das Menschliche und das Wohl der Firma ist bei vielen Nebensache geworden. Nicht so bei Migg!

Max Hasler